

## Der Geruch von Erde

Dies ist die Geschichte eines Mannes  
Aus Missouri, eines armen Bauern Sohn  
Der sich erst seinem Schicksal fügte  
Dann der Besuch der Universität als Lohn  
Eine frühe Heirat, erfolgreich die Professur  
Voller Scharfsinn, mitreissend, kompetent  
Und doch ein Versager, ein Idiot  
Wie man ihn nur von Dostojewski kennt  
Finanzielle Nöte, der Wissensdurst  
Die geliebte Tochter, die gestörte Frau  
Warum er das erduldet, sich nicht wehrt,  
Das bleibt vage, man weiß es nicht genau

Der Geruch von Erde  
Und der Geruch von Papier  
Da kann er sich verorten,  
Das ist sein Revier  
Der Geruch von Erde  
Und der Geruch von Papier  
Dazwischen liegen Welten  
Dort schützt ihn kein Visier

Dies ist die Geschichte eines Mannes  
Eines Fremden, in dem man sich selbst erkennt  
Ein Spiegelbild, eine dunkle Existenz  
Man sieht ihm zu, merkt dass man selbst weg rennt  
Ein steter Kampf, mit Kollegen ewig Streit  
Die Sehnsucht - keiner da, der sie ihm stillt  
Und noch eine Frau, Schatten, Licht  
Eine späte Liebe, doch seltsam unerfüllt  
Bilder seines Lebens, das Scheitern nah  
Die missratene Tochter, die neu verliebte Frau  
Ist es ein Anfang oder das Ende?  
Das bleibt vage, man weiß es nicht genau

Der Geruch von Erde .....